

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hallenberg, Feldbergweg 16 59969 Hallenberg

An den Bürgermeister  
der Stadt Hallenberg  
Herrn Enrico Eppner

**Antrag gemäß § 48 Abs. 1 GO NRW des Rates der Stadt Hallenberg zur  
nächsten Sitzung des Forst- und Umweltausschuss am 30.11. 2021**

**Antrag zur Ausweisung einer PV-Freifläche auf der ehemaligen Mülldeponie  
und Ausweisung von weiteren möglichen Standorten sowie die Erstellung von  
Bebauungsplänen und Erteilung des Baurechts hierfür.**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Eppner,

die CDU Fraktion beantragt:

1. Für die ehemalige Mülldeponie zwischen Hallenberg und Braunshausen, die bereits im Solarkataster des LANUV als Halden Potentialfläche für PV-Freiflächen ausgewiesen wird, den Bebauungsplan für PV-Freiflächen aufzustellen und das Baurecht zu erteilen.
2. Die Suche nach weiteren möglichen PV-Freiflächen und hierfür entsprechende Bebauungspläne aufzustellen und ebenfalls das Baurecht zu erteilen.

**Begründung:**

Da wir uns geschlossen gegen WKA entschieden haben, beantragt die CDU-Fraktion, dass wir im Bereich der erneuerbaren Energiegewinnung auf dem Sektor Photovoltaik vorankommen, um einen wichtigen Beitrag gegen den sich abzeichnenden Klimawandel durch die Stadt Hallenberg zu leisten.

Im Gegensatz zur Windenergie besitzt die Solarenergie keine Privilegierung nach § 35 BauGB im Außenbereich, so dass sich die Zulässigkeit eines Vorhabens auf einen Bebauungsplan im Sinne des § 30 BauGB stützt.

Als erste Maßnahme bietet sich an, den Bebauungsplan für die ehemalige Mülldeponie zu erstellen und dann das Baurecht zu erteilen.

Die Fläche ist bereits im Solarkataster des LANUV als Halden Potentialfläche aufgeführt und kann ca. 1,25 GWh (entspricht etwa 350 Haushalten bei 3.500 kWh p.a.) leisten.

#### S. Anlage 1 Solarpotenzialanalyse LANUV

Die Infrastruktur zur Einspeisung der erzeugten Energie scheint an der Stelle ebenfalls gegeben, da direkt am Gelände eine 10 kV-Leitung vorbeiführt, das Gelände ist über einen asphaltierten Wirtschaftsweg erreichbar.

Die Anlage kann durch externe Investoren betrieben werden oder alternativ kann die Stadt als Investor auftreten oder es kann sich eine Energiegenossenschaft gründen, in der die Bürger von Hallenberg die Möglichkeit hätten zu investieren.

Sollte sich ein externer Investor finden, wären die jährlichen Pachteinahmen sicherlich eine gute finanzielle Unterstützung unserer Naturparkschule oder zur Wiederaufforstung mit klimaresilienten Baumarten von Kalamitätsflächen.

Die Verwaltung wird gebeten, für weitere potenzielle PV-Freiflächen entsprechende Standorte zu suchen und hierfür die Bebauungspläne aufzustellen und das Baurecht zu erteilen.

Hier bietet sich die Südseite unter dem Lieser Stuhl bis zum Alten Feld an, da die Flächen nach Süden abfallend sind und auch dort die vorhandene Infrastruktur zur Einspeisung der erzeugten Energie gegeben ist.

Wir bitten um fraktionsübergreifende Zustimmung des Antrags.

Für die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hallenberg

Joachim Huft